



Verhandelt

## Mehr Geld für die Beschäftigten

Deutsche Post AG  
Bereich PeP

Seite 5



**TITELTHEMA**

Deutsche Post AG: Tariferhöhung bringt drei Prozent mehr Geld 4

Neu tarifiert 4

Mehr Geld für Beamte und Versorgungsempfänger 4

**DEUTSCHE POST AG**

Was ist los im Unternehmensbereich PeP? 5



**SPEDITIONEN UND LOGISTIK**

Mobilitätspaket: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort 6

ver.di diskutiert auf der IAA 6

**WELTWEIT**

Tarifverhandlung bei DHL Türkei 6

**JUGEND**

JAW-Wahlen stehen an 7

**SERVICE**

Termine 7-8

**KEP-Branchenkonferenz der BG Verkehr zur letzten Meile**

Die Kurier-, Express- und Paketdienst-Branche verändert sich. Der E-Commerce boomt, damit steigt die Anzahl der Paketsendungen und sie werden vielfältiger, größer, schwerer. Kundenwünsche werden individueller. Fragen ökologischer Nachhaltigkeit stellen sich. Der Zeit- und Kostendruck steigt. Die Zustellkonzepte werden vielfältiger. Viele Innovationen wie zum Beispiel Lastenfahrräder, E-Fahrzeuge, Zustellroboter oder Drohnen werden eingeführt beziehungsweise getestet. Dem und vor allem der Frage, „Auslieferung auf der letzten Meile im Wandel – Chancen für den Arbeitsschutz?“, widmete die Berufsgenossenschaft Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr) am 14. Juni eine Konferenz. Branchenvertreter, Arbeitsschutzexperten und Vertreter der Gewerkschaft ver.di diskutierten die Auswirkungen, die der Wandel bei der Auslieferung auf der letzten Meile auf Beschäftigte mit sich bringt. Themen der Konferenz waren auch die Entwicklung des KEP-Marktes, die Veränderung von Marktanteilen, Crowdfunding und die steigende Anzahl von Kleinunternehmen.



Foto: Sven Pförtner, dpa

Dass es auf der letzten Meile um die Sicherheit und Gesundheit der Zusteller durch deren hohe körperliche und psychische Belastungen nicht zum Besten bestellt sei und die Branche eine Höchstzahl an Krankentagen und Arbeitsunfällen zu verzeichnen habe, berichtete der Mitarbeiter der BG Bernd Schildge. Warum es so viele Fehltage in der Branche gebe, läge insbesondere an Muskel- und Skeletterkrankungen der Beschäftigten, analysierte die Vertreterin von ver.di Katrin Willnecker. Sie kritisierte, dass in den Betrieben Waagen zur Gewichtsüberprüfung sowie geeignete Hebe- und Traghilfen fehlten. Sie verwies auf die psychische Belastung der Zusteller durch den Termindruck, wodurch letztlich die Unfallgefahr steige. Zudem belastete die zunehmende Zahl der Überfälle und auch Angriffe durch Kunden. Die Wissenschaftlerin der Risiko- beobachtungsstelle vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) Angelika Hauke berichtete aus Befragungen im Bereich Verkehr zum Wandel der Arbeitswelt und zählte die Arbeitsverdichtung, die Digitalisierung und den demografischen Wandel zu den wichtigsten Themen. Die letzte Meile werde weiter den Menschen brauchen, erklärte der Experte vom Fraunhofer-Institut Alex Vastag. Drohnen und Roboter seien mittelfristig nicht die Lösung. Auch zukünftig werde die personalisierte Auslieferung auf der letzten Meile nicht wegfallen, meinte dazu der Experte für Prävention der BG Wolfgang Laske. Beschäftigte erhielten technisch zukünftig mehr Unterstützung durch neue Arbeitsmittel und künstliche Intelligenz. Genau hierbei wolle die BG Unternehmen unterstützen.

red

**Aktion Abbiegeassistent**

Unfälle von Fahrrädern mit Güterkraftfahrzeugen sind nicht so häufig wie zwischen Fahrrad und Pkw, ziehen aber oft schwere Unfallfolgen nach sich. Im vorigen Jahr kam es zu rund 3100 solcher Unfälle. Dabei starben 76 Radfahrer. Bei etwa jedem dritten Verkehrsunfall mit Personenschaden zwischen Fahrrad und Güterkraftfahrzeug handelte es sich um einen Abbiegeunfall. Dabei wurden 37 Fahrradfahrer getötet. Zu diesem Fazit kommt das Statistische Bundesamt in der Straßenverkehrsunfallstatistik. Beim Rechtsabbiegen im Stadtverkehr muss der Lkw-Fahrer gleichzeitig zur Ampel und Beschilderung schauen,



*Das Abzeichen bekommt jeder Lkw-Fahrer, der mit Abbiegeassistenten fährt.*

zum Gegenverkehr und an der Seite des Lkw Fahrradfahrer und Fußgänger im Blick haben. Letzteres ist schwierig, sie befinden sich oft im toten Winkel. Eine technische Lösung könnte Leben retten – der Abbiegeassistent. Nun will das Bundesverkehrsministerium diesen beschleunigt einführen. Aus Sicht von ver.di wäre es zu begrüßen, wenn statt auf den freiwilligen Einbau der Technik zu setzen, dieser gesetzlich vorgeschrieben würde. *Stefan Thyroke*

## Mehr Geld im Portemonnaie

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Speditions- und Logistikbranche in **Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen** erhalten zum 1. Oktober dieses Jahres im zweiten Tarifschritt drei Prozent mehr Entgelt. Im September vorigen Jahres erfolgte im ersten Tarifschritt eine Erhöhung der Entgelte um 3,5 Prozent. Die Jahressonderzahlungen steigen in diesem Jahr auf 750 Euro und im nächsten Jahr auf 900 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. August nächsten Jahres.

Ebenfalls zum 1. Oktober dieses Jahres bekommen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Speditions- und Logistikbranche in **Schleswig-Holstein**, nach der ersten Entgelterhöhung im September vorigen Jahres in Höhe von 2,3 Prozent, die zweite Entgelterhöhung von nun 2,2 Prozent. Die Vergütungen der Auszubildenden steigen zum gleichen Zeitpunkt und in gleicher Höhe. Der Tarifvertrag ist bis zum 31. August nächsten Jahres gültig.

Die Entgelte der Beschäftigten bei der **Federal Express Corporation** steigen im zweiten Tarifschritt zum 1. Oktober dieses Jahres linear um 2,8 Prozent. Im vorangegangenen Monat erhielten sie eine Einmalzahlung in Höhe von 110 Euro. Im ersten Tarifschritt im Oktober vorigen Jahres erhielten sie eine Entgelterhöhung von 2,4 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis 31. März nächsten Jahres.

Die Beschäftigten des zum Postkonzern gehörenden Unternehmens **interServ** erhalten zum 1. Oktober dieses Jahres die tariflich vereinbarte Übertragung des Tarifabschlusses der Deutschen Post AG und damit im ersten Tarifschritt drei Prozent mehr Geld. Im zweiten Tarifschritt werden sich ihre Entgelte zum 1. Oktober nächsten Jahres um 2,1 Prozent erhöhen. Sie haben zudem erstmals die tarifvertraglich geschaffene Wahlmöglichkeit, eine Entlastungszeit anstelle der linearen Erhöhung zu nehmen (*siehe bewegen 4/2018*).

Andreas Bauch

## Neuer Landesbezirksfachbereichsleiter

**David Merck** (41) ist seit 1. Juli Leiter des Fachbereiches Postdienste, Speditionen und Logistik im ver.di-Landesbezirk Bayern. Als Briefzusteller bei der Deutschen Post AG tätig, engagierte sich David Merck gewerkschaftlich und war seit 2010 Mitglied im Betriebsrat der Deutschen Post AG. Seit 2016 war er im ver.di-Bezirk Mittelfranken und in Oberfranken-West als Gewerkschaftssekretär für die Mitglieder des Fachbereiches Postdienste, Speditionen und Logistik tätig. Der vorherige Landesbezirksfachbereichsleiter Anton (Toni) Hirtreiter leitete seit ver.di-Gründung im Jahr 2001 den Fachbereich. Er geht im kommenden Jahr in den Ruhestand.



Foto: verdi

red

ANZEIGE

Jetzt **10** Topleistungen

+2

## Die Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften mit den **10 Topleistungen**

Wir haben unser Sicherheitspaket erweitert: Ab sofort schützen wir unsere Mitglieder automatisch mit zwei brandneuen Leistungen im Berufsalltag – **ohne Mehrkosten!**

- › Beihilfe beim Schlüsselverlust
- › Beihilfe bei Selbstbehalt einer Kasko-/Haftpflicht des Privatfahrzeuges

- ✓ Sicherheit bei allen beruflichen Tätigkeiten
- ✓ Schutz auf allen Arbeitswegen
- ✓ Unterstützung nach Unfällen

Nur 21 €  
im Jahr

### Schutz und Hilfe als Beispiel

Als Zusteller verlor Kollege Z. seinen Smartscanner. Infolge dessen musste ein neues Gerät beschafft werden. Der Kollege wurde von seinem Arbeitgeber mit 160 Euro in Regress genommen.

**Die GUV/FAKULTA unterstützte den Kollegen mit 153 Euro Schadenersatzbeihilfe.**



- Für die **Beschäftigten des Speditions- und Logistikgewerbes Baden-Württemberg, Tarifbereich Südbaden** schloss ver.di im Juli einen Tarifvertrag. Damit erhielten sie ab 1. September 2018 3,2 Prozent mehr Geld und zum 1. September 2019 erhalten sie 2,6 Prozent mehr. Auszubildende erhalten zu den gleichen Terminen jeweils 40 Euro monatlich mehr Vergütung. Der Tarifvertrag ist bis zum 30. Juni 2020 gültig, seine Laufzeit beträgt 24 Monate.
- Zum 1. September 2018 erhielten die **Beschäftigten im Verkehrsgewerbe des Saarlandes** laut dem von ver.di im August vereinbarten Tarifvertrag drei Prozent mehr Entgelt, eine weitere Erhöhung von 2,6 Prozent erfolgt zum 1. August 2019. Auszubildende erhielten ab 1. September monatlich 60 Euro mehr Geld. Die Laufzeit des Tarifvertrages beträgt bis zum 31. Juli 2020 24 Monate.
- Den Manteltarifvertrag für die **Beschäftigten bei Transthermos** schloss ver.di im Juni erfolgreich ab. Es gelang, die Gültigkeit des Vertrages für die gesamte Transthermos-Gruppe zu vereinbaren und damit auch für bisher nicht tarifierte Firmen. Rückwirkend zum 1. Mai 2018 wird unter anderem der Nachzuschlag von 20 auf 25 Prozent angehoben und der Zeitraum für Nachtarbeit um zwei Stunden zwischen 20 Uhr und 6 Uhr verlängert. Jubiläumszuwendungen werden zusätzlich nach dem 15., 20., 30. und 35. Jahr der Betriebszugehörigkeit gezahlt. Beschäftigte ab dem vierten Beschäftigungsjahr erhalten ab 1. Januar 2019 einen Tag mehr Urlaub, ebenso ab dem 15. Beschäftigungsjahr und damit insgesamt 30 Tage.
- Für die **Beschäftigten beim Erholungswerk Post Postbank Telekom** schloss ver.di im Juli einen Tarifvertrag. Damit stieg rückwirkend zum 1. Mai 2018 ihre Vergütung um 3,19 Prozent. Beschäftigte der Entgeltgruppen I bis IV, die am 1. Mai 2018 im Arbeitsverhältnis standen, erhalten eine Einmalzahlung von 250 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis 30. April 2019. *Andreas Bauch*



Illustrationen: Andreas Schulz

## Deutsche Post AG

# Drei Prozent mehr Geld

Die Tarifbeschäftigten der Deutschen Post AG bekommen ab 1. Oktober drei Prozent mehr Geld. Das ist der erste lineare Erhöhungsschritt aus der Tarifrunde 2018, den zweiten von 2,1 Prozent wird es im Oktober 2019 geben.

Der Tarifabschluss von ver.di und Deutscher Post AG umfasst das neue Modell der Entlastungszeit. Danach können sich die Tarifbeschäftigten entscheiden, ob sie anstelle der Tarifierhöhung eine Entlastung in Form von freier Zeit möchten (*siehe bewegen 4/2018*).

Dementsprechend können Tarifbeschäftigte ab dem 1. Januar 2019 anstelle der drei Prozent Tarifierhöhung eine Entlastungszeit von 60,27 Stunden (WAZ 38,5) beanspruchen. Die Beanspruchung der Entlastungszeit muss der Personalstelle schriftlich bis zum 30. September 2018 mitgeteilt werden. Wird Entlastungszeit beansprucht, wird die Tarifierhöhung von drei Prozent nur für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2018 gezahlt, ab 1. Januar 2019

wird dann anstelle der Tarifierhöhung die Entlastungszeit gewährt.

Mit der Tarifierhöhung um 2,1 Prozent im Oktober 2019 können die Beschäftigten ab 1. Januar 2020 anstelle der 2,1 Prozent eine Entlastungszeit von 42,19 Stunden (WAZ 38,5) beanspruchen. Auch hier muss sich der Beschäftigte bis zum Stichtag 30. September 2019 entschieden haben.

Da das Modell der Entlastungszeit dauerhaft im Tarifvertrag festgeschrieben wurde, können sich Beschäftigte unter Einhaltung des Stichtages vom 30. September jährlich für oder gegen eine Entlastungszeit entscheiden.

*Stephan Teuscher*



► Die neuen Tariffaltkarten gibt es bei den ver.di-Vertrauensleuten.

## Mehr Geld für Beamte

Ab Oktober erhalten die Beamtinnen und Beamten der Deutschen Post AG die Besoldungserhöhung von 2,99 Prozent. Außerdem wird im Oktober die Besoldungserhöhung rückwirkend für März bis September gezahlt. Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppen A 2 bis A 6 erhalten eine Einmalzahlung von 250 Euro. Damit setzt die Deutsche Post AG das von ver.di für den öffentlichen Dienst im Frühjahr 2018 erzielte Ergebnis der Tarif- und Besoldungsrunde für Beamte um. Der ent-

sprechende Gesetzesentwurf war am 6. Juli vom Bundeskabinett verabschiedet worden und muss vom Bundestag noch beschlossen werden. Daher stehen die Auszahlungen unter Vorbehalt.

Auch die Bezüge der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger sollen zum Oktober erhöht und rückwirkend für die Monate März bis September ausgezahlt werden.

Diese Erhöhungen zeigen: Die von ver.di geführte Tarif- und Besoldungsrunde zahlt sich aus! *red*

# Was ist los im Bereich PeP?

Umbau PeP oder auch Programm PeP – mit diesen Begrifflichkeiten ist der Arbeitgeber Deutsche Post AG derzeit in den Betrieben unterwegs. Der Konzern hat in seiner Bilanz eine Rückstellung gebildet, aus der unter anderem ein Vorruhestand für Beamte finanziert werden soll. Am 8. Juni hatte der Konzern eine Gewinnwarnung ausgegeben. Das lange Jahre für den Unternehmensbereich PeP (Post, e-Commerce, Parcel) verantwortliche Vorstandsmitglied Jürgen Gerdes hat seinen Posten geräumt. Seitdem führt der Vorstandsvorsitzende Frank Appel die Geschäfte im Unternehmensbereich PeP. Wie ist das alles einzuordnen? Auf was müssen sich die Beschäftigten einstellen? Darüber sprach *bewegen* mit der stellvertretenden ver.di-Vorsitzenden Andrea Kocsis.

**bewegen:** *Wie siehst du die Situation im Betrieb?*

**Andrea Kocsis:** Das Unternehmen sagt, man habe kein Problem am Markt, aber man sei nicht überall effizient genug. Das heißt übersetzt: Es gibt genügend Arbeit und das merken die Beschäftigten ja auch. Die Zahl der Pakete ist stärker gestiegen als die Erträge daraus. Hier muss das Unternehmen seine Preispolitik prüfen. Es wird jetzt im Unternehmen auch über die Laufzeitqualität, die Pünktlichkeit bei den internen Zuführungen oder auch über das Fehlen von Betriebsmitteln wie beispielsweise Ersatzakkus gesprochen. Für die Beschäftigten, die Betriebsräte und ver.di sind das keine neuen Themen. Da drängen wir schon lange auf Abhilfe und Verbesserungen. Der Arbeitgeber hat jetzt begonnen, bestimmte Gruppen von Beamten anzuschreiben und ihnen den Vorruhestand anzubieten. Insgesamt sehen wir im Moment mehr einzelne Puzzleteile als ein stimmiges Gesamtbild, wohin das Unternehmen nun will.

**bewegen:** *Wie sind die Aktivitäten des Arbeitgebers zum Vorruhestand für die Beamten einzuordnen? Was sagt ver.di dazu?*

**Andrea Kocsis:** Der Vorruhestand ist ein Instrument, das ausschließlich dem Personalabbau dient. Es findet daher Anwendung in den Bereichen, in denen ein Personalüberhang besteht. Der Vorruhestand ist kein Instrument, um für alle älteren Beamten einen geregelten Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen oder gar ein Instrument zur altersgerechten Beschäftigung. Unser Ziel muss es aber sein, gerade unter Berücksichtigung des hohen Durchschnittsalters bei den Beamtinnen und Beamten, altersgerechte Arbeitsbedingungen und Entlastung zu schaffen und allen Beamten eine Perspektive auf einen geregelten Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen. Das gilt vor allem für körperlich schwere Arbeit, zum Beispiel in der Zustellung. Das ist nicht das Ziel des Vorruhestandes und daher stehen wir diesem Instrument kritisch gegenüber.

**bewegen:** *Welchen Blick hat ver.di auf die Delivery GmbHs?*

**Andrea Kocsis:** Die Doppelstruktur in der Zustellung macht nach unserem Dafürhalten keinen Sinn. Dass der Arbeitgeber jetzt Gemeinschaftsbetriebe schaffen will, lehnen wir ab. Es ist falsch, Menschen in verschiedenen Unternehmen zu beschäftigen, um sie dann mit unterschiedlichen Tarifverträgen und daraus resultierenden unterschiedlichen Arbeitsbedingungen in einem Betrieb die gleiche Arbeit machen zu lassen. Es bleibt unsere Überzeugung, dass es eine effektive Integration der Beschäftigten der DHL Delivery GmbHs in einem Betrieb nur über die Integration der Beschäftigten in die Tarifverträge der Deutschen Post AG geben kann.

**bewegen:** *Es gab im Juni eine Gewinnwarnung. Was bedeutet das?*

**Andrea Kocsis:** Die Deutsche Post AG steht wirtschaftlich gut da. Die sogenannte Gewinnwarnung ist die Mitteilung an die Finanzmärkte, dass man zum Jahresende 2018 nicht so viel Gewinn erwirtschaften wird, wie man ursprünglich den Aktionären verkündet hat. Der

Vorstand hat sich im Jahr 2014 mit der Strategie 2020 das Ziel gesetzt, im Jahr 2020 fünf Milliarden Euro Gewinn zu machen. Diesem Ziel wird alles untergeordnet und in diesen Zusammenhang ist auch die „Gewinnwarnung“ zu sehen. Das ursprüngliche Gewinnziel für 2018 wird nicht erreicht, jetzt wird ein Teil des erwarteten Gewinnes aus 2018 in Restrukturierungen gesteckt werden. Das Unternehmen hat den Finanzmärkten vorgerechnet, dass es dadurch im Jahr 2020 im PeP-Bereich dann rund 1,7 Milliarden Euro Gewinn erreichen kann.



Foto: Kay Herschelmann

**bewegen:** *Müssen sich die Beschäftigten um ihre Zukunft sorgen?*

**Andrea Kocsis:** Die Post ist kein Sanierungsfall, immerhin soll der PeP-Bereich in diesem Jahr ohne Restrukturierungskosten 1,1 Milliarden Euro Gewinn erzielen. Aber das Handeln des Unternehmens ist vorrangig an den Erwartungen des Kapitalmarktes orientiert. Unsere Aufgabe als Gewerkschaft und auch der Betriebsräte ist es, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Mit der Kraft unserer Mitglieder haben wir bei der Deutschen Post AG herausragende tarifvertragliche Regelungen durchgesetzt. Es besteht ein Tarifvertrag zum Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen. Ein Tarifvertrag zum Rationalisierungsschutz sichert auch bei Rationalisierungen zumutbare und gleichwertige Ersatzarbeitsplätze. Das bietet hohe Sicherheit und Perspektive für die Beschäftigten. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft alles daran setzen, gute Tarifverträge zu erhalten und weiter zu verbessern.

# Mobilitätspaket

## Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort



Foto: ver.di

„Respekt für Berufskraftfahrer!“, forderten europäische Gewerkschaften bei einer Kundgebung am 26. April 2017 in Brüssel.

Nach der Abstimmung im EU-Parlament am 4. Juli zum Mobilitätspaket (siehe *bewegen 5/2018*) trafen sich danach Vertreter der EU-Kommission mit Vertretern des DGB und ver.di in Berlin. Die Vertreter der Kommission legten dar, dass die EU-Kommission an einer baldigen Einigung zum Mobilitätspaket interessiert sei und um Zustimmung der Sozialpartner bemüht. Die Gewerkschafter signalisierten, dass es Einigungspotenzial gibt, es jedoch bei der Frage der Anwendung der EU-Arbeitnehmer-Entsen-

derichtlinie für mobile Beschäftigte keine Kompromisse geben kann. Schon die Herausnahme nur eines Arbeitstages aus der Richtlinie würde dazu führen, dass beispielsweise polnische Fahrer zu Bedingungen ihres Landes in Deutschland tätig werden. Damit würden der bisherige unhaltbare Zustand legalisiert und Tarifstrukturen am jeweiligen Arbeitsort unterlaufen werden. Die Forderung bleibt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort vom ersten Tag der Entsendung an! *Stefan Thyroke*

## ver.di diskutiert auf der IAA

Zur Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge in Hannover vom 20. bis 27. September werden Fachwelt und Interessierte sich die Zukunft der Nutzfahrzeuge ansehen und Konzepte für Logistik und Verkehr der Zukunft diskutieren.

ver.di lädt im Rahmen der IAA am 22. September 2018 von 14 bis 16 Uhr ins Convention Center ein, um Themen zu diskutieren, die diejenigen bewegen, die die Transportbranche am Laufen hal-

ten – das Fahrpersonal. Es wird um ihre Situation gehen, wie das EU-Mobilitätspaket aussehen muss, damit gegen Sozialdumping und Wettbewerbsverzerrung vorgegangen werden kann und darum, was Berufskraftfahrer zusammen mit ihrer Gewerkschaft tun müssen. Vertreter aus Politik und Verbänden sowie Fachjournalisten werden Teilnehmer der Veranstaltung sein, eben-



Foto: Kristoffer Borrmann

so Kollegen von Kraftfahrerkreisen. Der ver.di-Bezirk Hannover-Heide-Weser organisiert die Veranstaltung. Rückfragen an [christoph.feldmann@verdi.de](mailto:christoph.feldmann@verdi.de) oder telefonisch unter 0511 12400374. *red*

## Tarifverhandlungen bei DHL Türkei

Die türkische Transportarbeitergewerkschaft TÜMTIS erkämpfte 2014 für ihre Mitglieder bei DHL Supply Chain den ersten Tarifvertrag. Damals gelang TÜMTIS, die Anerkennung als tariffähige Gewerkschaft vom Arbeitsministerium zu erhalten. Laut Gesetz können Gewerkschaften nur dann Tarifverhandlungen im Betrieb führen, wenn sie in dem betreffenden Wirtschaftszweig zehn Prozent der dort tätigen Beschäftigten als Mitglieder organisiert haben und in dem Betrieb, in dem sie den Tarifvertrag verhandeln, 40 Prozent. Dabei muss jede Beitrittserklärung notariell beglaubigt werden.

Nun wollte TÜMTIS Tarifverhandlungen mit DHL Express führen. Zuvor hatte das Arbeitsministerium nach der Registrierung der Gewerkschaftsmitglieder bei DHL Express die Tariffähigkeit von TÜM-



Foto: ver.di

*Solidaritätsbotschaft der Betriebsgruppe Paket Berlin an TÜMTIS.*

TIS anerkannt. DHL jedoch legte im März 2017 gerichtlich Widerspruch gegen die Anerkennung ein. Seit Juli 2017 befand sich TÜMTIS deshalb im Arbeitskampf. Unterstützung erhielten die Gewerkschafter dabei von Mitgliedsorganisationen weltweit. Am 5. Juni 2018 bestätigte ein Gericht die Anerkennung von TÜMTIS als tariffähige Gewerkschaft. Das Unternehmen DHL entschied, die Anerkennung von TÜMTIS nicht weiter zu bestreiten. Nun kann der Verhandlungsprozess beginnen. Wir wünschen unseren türkischen Kollegen Erfolg! *Stephan Teuscher*

## Wer bei Ausbildung und Arbeit mitbestimmen will, braucht die JAV

Für jugendliche Beschäftigte unter 18 und Auszubildende unter 25 Jahren im Betrieb ist die JAV die erste Ansprechpartnerin zu Fragen rund um Ausbildung und Arbeit.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat sorgt die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) für Mitbestimmung am Ausbildungs- und Arbeitsplatz. In einem Betrieb mit einem Betriebsrat und mindes-

tens fünf Auszubildenden kann eine JAV gewählt werden. Turnusgemäß wird alle zwei Jahre gewählt, vom 1. Oktober bis zum 30. November. Dieses Jahr ist es wieder so weit.

Die ver.di-Jugend unterstützt bei den Wahlen und schult den Wahlvorstand. Arbeitshilfen zur JAV-Wahl, rechtliche Regelungen, Mus-

terformulare und Tipps für einen aktiven und kreativen Wahlkampf sind zu finden unter [jav.info](http://jav.info)

Die Wahlen der JAV der Deutschen Post AG finden vom 6. bis 8. November statt. Die Entsendeversammlungen zur GJAV sollen in der Zeit vom 26. bis 28. November stattfinden. red



### TERMINE

- **AHLEN** BeG Senioren Münsterland-Süd FB 10, Mitglieder-treff, 1. Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr, AWO, Freiheit 1.
- **ALBSTADT-EBINGEN** BeG Senioren Zollernalb FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Grüne Au“.
- **ASCHAFFENBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, Schloss, Turmstube.
- **BAUTZEN UND REGION** BeG Senioren FB 10, Mitglieder-versammlung, 17. September, 14 Uhr, Jugendherberge „Gerber Bastei“, Bautzen.
- **BERLIN** BeG Senioren Reinickendorf/Wedding FB 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 11–13 Uhr, „Dorf-quelle“, Alt-Wittenau 36a.  
BeG Senioren Steglitz/Zehlendorf FB 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 11–13 Uhr, „Dubrovnik“, Potsdamer Str. 33.  
BeG Senioren Tempelhof/Neukölln FB 10, Sprechstd., 3. Montag im Monat, 10 Uhr, Mediengalerie, Dudenstr. 10.
- **BOTTROP** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Montag im Monat, 17.30 Uhr, „Hürter“, Gladbecker Str. 19a.
- **BRAUNSCHWEIG / SALZGITTER** OV Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Dienstag im Monat, 15 Uhr, „Rote Wiese“.
- **BREMEN** Landesbezirk Niedersachsen-Bremen FB 10, Landesbezirksfachbereichsfrauenkonferenz, 1. November, 10 Uhr, Landesbezirksfachbereichskonferenz, 1./2. November, 11 Uhr, Swissôtel, Raum Zürich 3, Hillmannplatz 20.
- **CASTROP-RAUXEL** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, jd. Dienstag, 10.30 Uhr, „Kulisse“, Münsterstr. 1 b.
- **CRAILSHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Mittwoch im Monat, 14 Uhr, ESV-Gaststätte, Horaffenstr.
- **DIEBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 8. November, 18 Uhr, „Zum goldenen Barren“, Jahnstr. 2, Münster.
- **DORTMUND-LÜNEN** BeG Senioren FB 10, Sprechstd., letzter Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, ver.di, Königswall.
- **DÜSSELDORF** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, „Goldener Kessel“, Bolker Str. 44.
- **DUISBURG** Landesbezirk NRW FB 10, Landesbezirks-fachbereichskonferenz mit integrierten Konferenzen der Landesbezirksfachgruppen 1 und 2, 23./24. November, 10 Uhr, Mercatorhalle im CityPalais, Landfermannstr. 6.
- **ESCHWEGE/NIDDAWITZHAUSEN** BeG Senioren FB 9, 10, Jubilarehrung, 16. November, 14.30 Uhr, „Hubertus“, Hausener Str. 12, Hess.-Lichtenau, Info Tel. 05542 8938.
- **ESSEN** BeG Senioren FB 10, Info-Vormittag, 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr, „Birkenhauer“, Mörikestr. 33.
- **FORCHHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, „Eichhorn“, Bambergerstr. 9.
- **FÜRTH** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Dienstag im Monat, 14 Uhr, „Heinrichsklaus“, Sonnenstr. 21; Herbstwanderung, 10. Oktober, Info Tel. 0911 730165.
- **GAU-BICKELHEIM** Sprechstd. m. d. Polizei, 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr, Autohof.
- **GIEßEN/WETZLAR** BeG Senioren FB 9, 10, Mitglieder-treff, 23. Oktober, 14 Uhr, Bürgerhaus, Kleinlinden.
- **GLADENBACH** Landesbezirk Hessen FB 10, Landes-bezirksfachbereichskonferenz, 19./20. Oktober, 10 Uhr, ver.di-Bildungszentrum, Schlossallee 33.
- **GÖPPINGEN** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Gartenfreunde“, Paul-Köpff-Weg 65.
- **GÖTTINGEN** Betriebsräte aus Logistik- und KEP, Tagung „Arbeits- und Gesundheitsschutz und Tarifpolitik“, 1.–2. Oktober, Info Tel. 030 69562579 und [logistik@verdi.de](mailto:logistik@verdi.de)
- **HAGEN** BeG Brief, Sprechstd., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16–17.30 Uhr, Briefzentrum, Kantine.
- **HAMBURG** BeG Senioren Hamburg Süd FB 9, 10, Treff, 1. Montag im Monat, 15–17 Uhr, „Dubrovnik Kupfer-kanne“, J. Ludowieg-Str. 6, Klubzimmer 1. Stock.  
BeG Senioren Hamburg Zentrum FB 10, Treff, 16. Oktober, 10–12 Uhr, ver.di, Besenbinderhof 60, Raum St. Georg.
- **HEILBRONN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Hofwiesen“, Hofwiesenstr. 40.

- **IBBENBÜREN UND UMGEBUNG** ver.di-Senioren, Treff, 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Büro OV, Pavillon am Bhf.
- **IDAR-OBBERSTEIN** BeG Senioren Nahe-Hunsrück FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 14–17 Uhr, DGB-Haus, Wilhelmstr. 25, Anmeld. Tel. 06785 9993055.
- **INGOLSTADT** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, „Fohlenweide“, Fohlenweide 1.
- **KAISERSLAUTERN** BeG Senioren FB 9, 10, Treffen, 1. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr, „Licht Luft“, Entersweilerstr. 51, Anmeld. Tel. 06302 7727.
- **KAMENZ UND REGION** BeG Senioren FB 10, Mitgliederversammlung, 9. Oktober, 14 Uhr, „Goldener Hirsch“, Kamenz.
- **KARLSRUHE / BRUCHSAL** FB 1, 9, 10, Mitgliederversammlung, 10. Oktober, 10 Uhr, „Schützenhaus“, Bruchsal-Heidelsheim.
- **KIRCHHEIM / TECK** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, „Hasen“, Siechenwiesen 1.
- **LÖBAU UND REGION** BeG Senioren FB 10, Mitgliederversammlung, 8. Oktober, 14 Uhr, „Pension Steffi“, Löbau.
- **LÜDENSCHIED** OV Lenne/Volme FB 10, Sprechstd., 1. Freitag im Monat, 15–17 Uhr, ver.di-Büro, Knapperstr. 42, mehr unter [www.ortsvereinlennevolme.de](http://www.ortsvereinlennevolme.de)
- **MANNHEIM** BeG Brief, Stammtisch, 1. Montag, im Oktober, Dezember, 17 Uhr, „Krautwickel“, Mallaustr. 111. BeG Senioren FB 10, Treff, 1. Montag im Monat, 14 Uhr, „Krautwickel“, Mallaustr. 111.
- **MAYEN** Sprechstd. für DGB-Mitglieder, jd. Montag, 16–18 Uhr, DAA, Hahnengasse 4, jd. Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr, Gebäude Bhf. Mayen Ost.
- **MINDEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 8. November, 10 Uhr, „Zur Alten Fähre“, Barkhausen, Anmeld. für Frühstück bis Montag davor erforderlich, Tel. 0571 72545.
- **MÜNCHEN** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Jubilarehrung, 16. Oktober, 14 Uhr, Bürgersaal Fürstenried, Züricher Str. 35.
- **MÜNSTER** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Treff, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Casino der Telekom, Dahlweg 100.
- **NEUSS** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 10–12 Uhr, ver.di, Glockhammer 31.
- **NEUSTADT/BAD WINDSHEIM** OV Senioren FB 10, Spanferkelessen, 15. November, Anmeld. Tel. 09165 995544.
- **NEUWIED** Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland FB 10, Landesbezirksfachbereichskonferenz mit integrierten Fachgruppenkonferenzen und Frauenkonferenz, 25./26. Oktober, 10 Uhr, food Hotel, Langendorfer Str. 155.
- **NÜRNBERG** BeG Senioren Nürnberg/Schwabach/Roth/Lauf FB 1, 9, 10, Versammlung, 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Genossenschaftssaalbau“, Matthäus-Hermann-Platz 2; Wandergruppe, Info Tel. 0911 863188.
- **OLDENBURG** OV Senioren FB 9, 10, Digitalfotos, Info Tel. 0441 201203, Basteln, Spielen, 2. Dienstag im Monat, 9 Uhr, Lokal TV Metjendorf, Am Sportplatz, Info Tel. 0441 302972; Jakkolo, alle 3 Wochen, „Moslesföhner Brückenhäuser“, Wardenburg, Korsorsstr. 1, Info Tel. 04488 3252.
- **ORTENAU** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Mittwoch im Monat, 11–12 Uhr, ver.di, Offenburg, Okenstr.
- **PFÄFFENHOFEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Dienstag im Monat, 14 Uhr, Hofbergsaal.
- **REUTLINGEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Unter den Leuten“, Rommelsbacher Str. 1.
- **RHEINE** BeG Senioren, Treffen, 1. Dienstag im Monat, 10 Uhr, AWO, Auf dem Thie 24.
- **SCHWÄBISCH GMÜND** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Casino St. Anna.
- **TRIER** BeG Senioren FB 9, 10, Trier Saar Mosel, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr, Bürgerhaus, Franz-Georg-Str. 36; mehr unter Tel. 0171 4934877.
- **ULM** BeG Senioren FB 9, 10, Monatstreff, 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Krone“, Ulm-Söflingen.
- **WEIDEN** BeG Senioren Nordoberpfalz FB 9, 10, Treff 1. Mittwoch im Monat (2. Mittwoch im Oktober).
- **WOLFENBÜTTEL** OV Senioren FB 9, 10, Sprechstd., jd. Montag, 9–12 Uhr, ver.di, Harzstr. 7; ver.di-Lohnsteuer-Service, Tel. 05331 88266.
- **WÜRZBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Versammlung, 1. Donnerstag im Monat; Fahrt Oberschwarzach, 14. November, 13 Uhr; Seniorenwandergruppe, jd. Mittwoch.

**Tagesordnung der Organisationswahlen 2018**

Im Rahmen der Organisationswahlen 2018 finden in den Ortsvereinen, Bezirken, Bezirksfachbereichen, landesbezirklichen Fachbereichen, Landesbezirken und auf Bundesebene Mitgliederversammlungen und/oder Delegiertenversammlungen und -konferenzen statt. Dort gilt grundsätzlich folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Versammlungs- oder Konferenzleitung
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Beschluss über die Wahl- und Geschäftsordnung
5. Wahl der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
6. Bestätigung der Antragskommission
7. Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen und Nominierungen
9. Antragsberatung

REDAKTIONSSCHLUSS Heft 7/2018: 26. September 2018 · Heft 8/2018: 16. November 2018 · Alle Termine sind auch zu finden unter: [www.psl.verdi.de/service](http://www.psl.verdi.de/service)

**IMPRESSUM** *bewegen* Nr. 6/2018, 17. Jahrgang · **Herausgeber:** Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) · **Bundesvorstand:** Frank Bsirske, Andrea Kocsis · **Redaktion:** Dr. Sigrun Rauch (verantwortlich), Gabriele Sander · **E-Mail:** [bewegen.psl@verdi.de](mailto:bewegen.psl@verdi.de) · **Anzeigenverkauf:** Gabriele Sander, ver.di, Telefon: 030 6956-2521, Fax: 030 6956-3762, E-Mail: [gabriele.sander@verdi.de](mailto:gabriele.sander@verdi.de) · **Redaktionsanschrift:** ver.di Bundesverwaltung, Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, 10112 Berlin, Telefon: 030 6956-0, Fax: 030 6956-3762 · **Erscheinungsweise:** 8 Ausgaben pro Jahr · **Druckauflage:** 218 150 · **Gesamtherstellung:** apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt, [www.apm.ag](http://www.apm.ag) · **Titelfoto:** C. v. Polentz



**ClimatePartner**  
**klimaneutral**  
 Druck | ID: 10190-1302-1002



Gedruckt auf GraphoSilk FSC® 80 g/m<sup>2</sup>